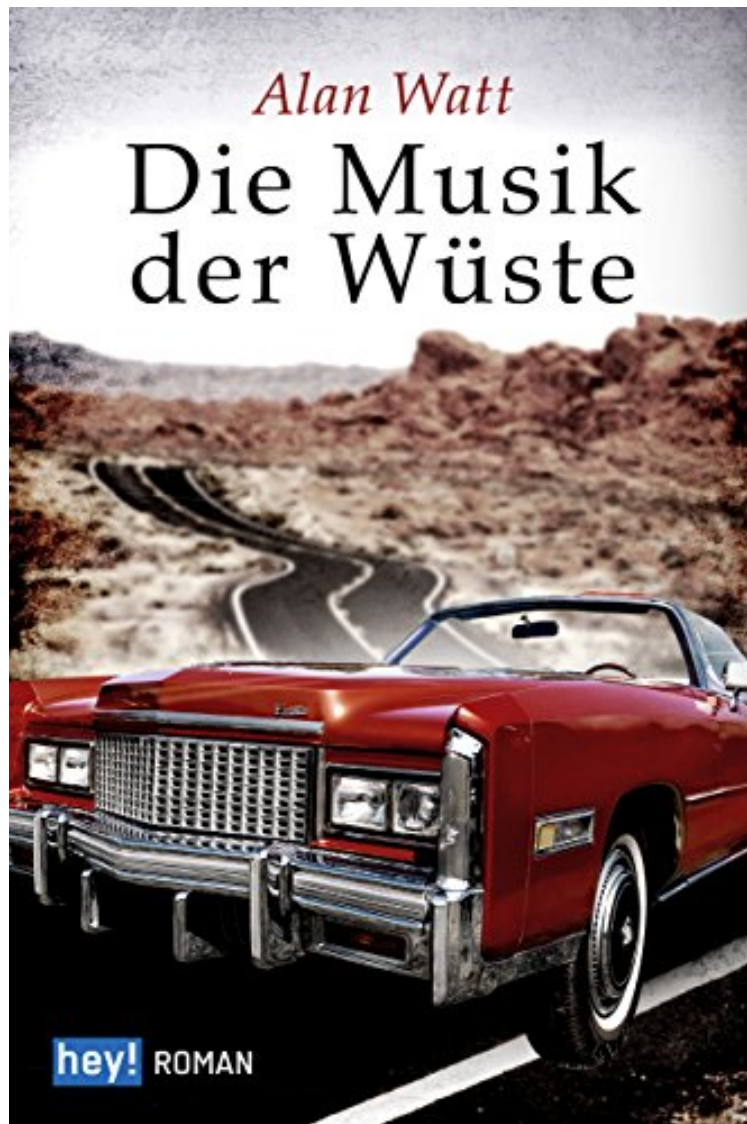


(Get free) Die Musik der Wüste

## Die Musik der Wüste

Von Alan Watt

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #684603 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-25Erscheinungsdatum: 2016-02-25File Name: B01C7IAGJ2 | File size: 74.Mb

**Von Alan Watt : Die Musik der Wüste** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Musik der Wüste:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen67 von 68 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannungsvolle Vater-Sohn-BeziehungVon EvaNeil, 17-jhrig, nach einer Party betrunken und frustriert, weil ihn seine Freundin abgewiesen hat, berfhrt auf dem Heimweg Ian. In Panik geraten legt Neil Ian in den Kofferraum des Autos, das er sich von seinem Vater, dem Sheriff von Carmen, geborgt hat. Neils Vater entdeckt die Leiche und lsst sie

verschwinden. Doch der 17-jährige wird von schweren Schulgefühlen geplagt. Immer mehr zieht er sich von seinem Freundeskreis zurück, tritt aus der Football-Mannschaft aus und findet nicht mehr zu sich selber. Seine Beziehung zum Vater wird noch spannungsgeladener, als sie ohnehin schon ist. Schliesslich kommt nicht nur Neils Tat ans Tageslicht, auch eine weit grössere Schuld des Vaters aus der Vergangenheit offenbart sich. Wer "Die Musik der Wüste" liest, wird sich bis zum Schluss fragen, ob er nun einen Krimi, einen gesellschaftskritischen Roman oder etwas anderes in Händen hält. Er wird aber auch bis zum Schluss miterleben, wie sich die Gefühle in Neil langsam aufbauen, wie sich die ganze Welt von ihm abzuwenden beginnt, wie er sich immer tiefer in seiner Schuld verstrickt. Die Geschichte ermöglicht einen Blick auf eine Gesellschaft, die sich in unwirtlichen Verhältnissen behaupten muss. Leider ist der Titel des Buches eher irreführend, denn letztlich hat der Handlungsstrang nur wenig mit der Wüste zu tun - ausser dass Carmen eine Stadt in der Wüste ist. Das Buch an sich ist aber meistens spannend und beweist grosse Empathie für die Gefühle des Heranwachsenden Neil. Dass es dennoch von mir nur vier Sterne bekommt, liegt daran, dass es zeitweise etwas in die Länge gezogen scheint (obwohl die Seitenzahl nicht berauschend gross ist). Trotz allem: unbedingt lesen! Es hebt sich wohltuend von seichten Kriminalgeschichten ab. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Filmreif - endlich wieder ein Autor mit Gespür für echte und anhaltende Spannung. Von Stephan Seither. Schlimm genug, wenn das Verhältnis zwischen alleinerziehendem Vater und Sohn gestört ist und man über die Jahre hinweg verlernt hat miteinander zu sprechen - was sich zwischen dem 17-jährigen Neil Garvin und dessen Vater abspielt ist an Dramatik jedoch fast nicht mehr zu überbieten.... Neil hat Mist gebaut - betrunken hat er einen Jungen verfahren, den er noch dazu kurz zuvor auf einer Feier verprügelt hat - beim Versuch, die Tat zu verschleiern und die Leiche aus dem Weg zu räumen, wird sein Vater - der Sheriff des Bezirks - zu seinem Komplizen... Die Geschichte wird aus Sicht des jugendlichen Täters erzählt - der Druck auf den absolut berforderten Teenager steigt von Seite zu Seite dieses fesselnden Romanes! Alan Watt hat sein Erstlingswerk "Die Musik der Wüste" in und um Las Vegas herum angesiedelt - erst vor wenigen Wochen war ich selbst in diesem Teil der USA unterwegs - die Beschreibungen der Landschaft, der Stadt und des Klimas haben mein Kopfkino entsprechend beschäftigt - die Art und Weise, wie Watt Personen, Handlungsstränge und Orte miteinander verknüpft ist so fesselnd, dass ich den Roman an einem einzigen Sonntagnachmittag lesen "musste"... 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine mit Leben gefüllte Tristesse - Super! Von Franziska. Ein wirklich lesenswertes Buch, was Alan Watt da geschrieben hat. Ich bin großer USA-Fan und lese aber auch gerne von der unschönen Seite Amerikas, da ich denke, dass es immer zwei Seiten einer Medaille gibt. So erkennt man auch in "Die Musik der Wüste", dass Nevada und speziell Las Vegas auch seine Schattenseite hat und nicht alles Gold ist, was glänzt. Außerdem sieht man an der Beziehung zwischen Vater und Sohn, dass familiäre Probleme überall auf der Welt die gleichen sind. Da ich selbst schon dort war und Alan Watt auch so schreibt, dass man sich sehr gut ausmalen kann, wie es wohl dort ist, konnte ich mich sehr gut in die Szenerie hineinversetzen. Das Buch lässt sich in einem Stück weglesen, da man auch die ganze Zeit immer gespannter wird, wie die Geschichte ausgeht. Hierbei sind zwei Aspekte interessant: Wird herauskommen, dass Neil Garvin seinen Mitschler verfahren hat und was wirklich mit seiner Mutter passiert ist? Schlussendlich führt das eine Ereignis zum Verschwinden des anderen. Das Buch nimmt eine interessante Wende. Es ist ein Ausschnitt aus einem Leben und sehr realitätsnah geschrieben. Man hat das Gefühl, dabei zu sein, besonders, weil alle Handlungen sehr genau beschrieben und die Gedanken und Gefühle des Protagonisten allgegenwärtig sind. Es ist allerdings kein Krimi oder ein besonders spannendes Buch. Hier geht es mehr um zwischenmenschliche Beziehung, Liebe und Hoffnung.

**Kurzbeschreibung** Auf den ersten Blick hat der 17-jährige Neil alles, was ein Junge an der Schwelle zum Erwachsenwerden braucht: Er ist das umschwärmte Ausnahmetalent seiner Highschool-Footballmannschaft, führt seit einem Jahr eine Beziehung mit der attraktiven Lore und hat eine glänzende Zukunft vor sich. Doch Neils Leben ist alles andere als perfekt. Er ist niemals über den Verlust seiner Mutter hinweggekommen, die die Familie vor Jahren unter ungeklärten Umständen verlor. Seitdem lebt er in ständiger Angst vor den Zornesausbrüchen seines brutalen Vaters Chester, der als Sheriff der Stadt stets darauf bedacht ist, nach außen sein Gesicht zu wahren, Zuhause aber immer öfter zur Flasche greift und seinem Sohn mit Ablehnung und Grausamkeit begegnet. Eines Tages berfährt Neil auf dem Rückweg von einer Party betrunken einen Mitschler und entschliesst sich kurzerhand, die Leiche verschwinden zu lassen. Als Chester ihm zu seiner großen Überraschung hilft, den Mord zu vertuschen, beginnen Vater und Sohn notgedrungen, sich einander anzunähern bis Neil dem Geheimnis um das Verschwinden seiner Mutter auf die Schliche kommt und erkennt, dass sein Vater ihn zwar vielleicht vor dem Gefängnis bewahren kann, nicht aber vor der Schuld, die er auf sich geladen hat. Watt erzählt eine bewegende, facettenreiche Geschichte, die auf eine kluge Art und Weise das Vermächtnis der Gewalt, verzerrte Formen der Liebe und den hohen Preis echter Freiheit erkundet. **The New York Times Book**

**Kurzbeschreibung** Auf den ersten Blick hat der 17-jährige Neil alles, was ein Junge an der Schwelle zum Erwachsenwerden braucht: Er ist das umschwärmte Ausnahmetalent seiner Highschool-Footballmannschaft, führt seit einem Jahr eine Beziehung mit der attraktiven Lore und hat eine glänzende Zukunft vor sich. Doch Neils Leben ist alles andere als perfekt. Er ist niemals über den Verlust seiner Mutter hinweggekommen, die die Familie vor Jahren unter

ungeklärten Umständen verlie. Seitdem lebt er in ständiger Angst vor den Zornesausbrüchen seines brutalen Vaters Chester, der als Sheriff der Stadt stets darauf bedacht ist, nach außen sein Gesicht zu wahren, Zuhause aber immer fester zur Flasche greift und seinem Sohn mit Ablehnung und Grausamkeit begegnet. Eines Tages berührt Neil auf dem Rückweg von einer Party betrunken einen Mitschler und entschließt sich kurzerhand, die Leiche verschwinden zu lassen. Als Chester ihm zu seiner großen Überraschung hilft, den Mord zu vertuschen, beginnen Vater und Sohn notgedrungen, sich einander anzunähern bis Neil dem Geheimnis um das Verschwinden seiner Mutter auf die Schliche kommt und erkennt, dass sein Vater ihn zwar vielleicht vor dem Gefängnis bewahren kann, nicht aber vor der Schuld, die er auf sich geladen hat. Watt erzählt eine bewegende, facettenreiche Geschichte, die auf eine kluge Art und Weise das Vermächtnis der Gewalt, verzerrte Formen der Liebe und den hohen Preis echter Freiheit erkundet. The New York Times Book Club hat den Autor und weitere Mitwirkende Alan Watt wurde in Toronto geboren und lebt heute in Los Angeles. "Die Musik der Wüste" ist der erste Roman des jungen Amerikaners, der vorher als Schauspieler am Theater arbeitete.